

Fragen und Antworten:

Fragen zur Südrandstraße:

Fr. B.: Da bereits einige Mittel für die Planung verauslagt und in den Haushalt eingestellt werden/wurden (so steht zu lesen Text Stadtnachrichten) fand der Antrag, wenigstens einmal weitere Mittel dafür zurückzustellen, anscheinend leider keine Berücksichtigung.

Hat über diesen Punkt eine Diskussion/Abstimmung stattgefunden?

Antwort: Im Ausschuss wurde darüber diskutiert. Deshalb nur die Kenntnisnahme.

Fr. B: Bedeutet das, dass der Bau der Südrandstraße noch nicht (ENDGÜLTIG) beschlossen ist?

Antwort: Es ist nichts „endgültig beschlossen“. Die Südrandstraße ist schon seit fast 20 Jahren Thema im Gemeinderat. Es war ein Vorschlag von FfR, diese Straße zu planen. Als Straße für die Landwirtschaft, die ja nicht auf der Bundesstraße fahren darf. Dabei war die Anbindung an Warmbronn als Brückenbauwerk noch nicht Thema. Das kam erst später. Warmbronn wollten wir nicht von Renningen „abhängen“. Der Einzelhandel in Renningen möchte auf die Kunden aus Warmbronn nicht verzichten. Wenn die Bundesstraßen „dicht“ sind, brauchen wir diese Umfahrung, auch um in das Industriegebiet zu kommen. Und vor allem, um die Leonberger Straße nicht zusätzlich zu belasten.

Dies alles war vor dem Beschluss des Brückenbauwerkes für die Leonberger Straße. Die Diskussion wird sicher nochmals von vorne beginnen, wenn der Umbau der Leonberger Straße ansteht.

Fr. B. Ist nun bekannt, welche Kostenbeteiligung die Gemeinde Renningen (prozentual) tatsächlich zu leisten hat?

Antwort: Die Kosten sind immer nicht als aktuell zu sehen. Als ich angefangen habe im Gemeinderat gab es noch 75 % aus GVFG Mitteln Zuschuss. Jetzt sind es 50 %. Da Corona alle schwer beutelt, ist es nicht sicher, ob wir überhaupt Geld haben werden, solche Projekte zu bauen.

Die Aussagen zu dieser Straße gehen von: Ja, der Bund und der Kreis beteiligen sich an den Kosten, wenn es eine Kreisstraße wird. Bis: Nein, das ist eine reine Renninger Angelegenheit und wird nicht bezuschusst. Dann haben wir sicher in nächster Zeit kein Geld dafür. Es stehen ja noch Schulhausneubau, Kindergarten und Rathaus als Großprojekte an. Dazu kommen die dringend notwendigen Straßensanierungen innerorts.

Somit bin ich wenig zuversichtlich, dass diese Straße, die ich immer noch als notwendig für den innerorts und umleitenden Verkehr sehe, jemals gebaut wird.

Fr. B: Die Südrandstraße mit Überführung der K1008 (Warmbronn) ist als vorgezogene Teilmaßnahme des Lückenschlusses baulich vorzuziehen. Wie ist diese Ausführung zu verstehen?

Antwort. Daran glaube ich derzeit nicht.

Fr. B: Wurde schon geprüft, ob hier ebenfalls wegen des Grundwassers evtl. Pumpen benötigt werden und somit zusätzliche Folgekosten auf die Stadt zukommen? Diese Folgekosten waren u.a. auch ein Grund, um die Lösung Unterführung Leonberger Str. abzulehnen.

Antwort. Das wurde bisher nicht geprüft, aber da es ähnliche Verhältnisse sind wie bei der Unterführung unter der Eisenbahn im Süden wäre sicher auch eine Wanne und Pumpen notwendig. Das macht so ein Projekt natürlich teuer.

Die Folgekosten liegen je nachdem, wer diese Straße finanziert, bei der Stadt oder anderen beteiligten. Es ist also noch so viel unklar.

Mir würde diese Straße auch ohne die Anbindung an Warmbronn für unsere Renninger Interessen genüge. Derzeit kann ich mir eine Zustimmung zur Brücke auch nicht vorstellen. Und auch keine Zustimmung mehr zur Südrandstraße. Solange kein Geld da ist und Renningen diese Straße alleine finanzieren muss, sicher nicht.

Warmbronn kann vielleicht im Zuge des Umbaus der Leonberger Straße mit angebunden werden. Da ist ja noch unklar für mich, wie es dann mit den zwei Brücken in nächster Nähe aussieht. Bis dahin gibt es sicher noch einiges zu diskutieren, wenn es dann an die Bauausführung für die Leonberger Straße geht.

Die Frischluftzufuhr, hat man uns versichert, würde durch dieses Brückenbauwerk nicht belastet. Der Lärmschutz wäre durch die Rampen verbessert. Das glaube ich nur bedingt, da ja die Straße höher liegt und somit in den 2. Stockwerken mehr Lärm zu erwarten ist. Zum Thema Lärmschutz wird sicher nochmals Stellung genommen, wenn es an die konkreten Baupläne geht.

Ich freue mich immer über Ihr reges Interesse an der Kommunalpolitik. Danke für Ihre Anregungen und Fragen.